

Der Haselnussstrauch (*Corylus avellana*)



**Familie der
Birkengewächse,
Betulaceae**

Der Haselnussstrauch ist den meisten von uns sehr gut aus der Kindheit bekannt. Seine geraden Äste eigneten sich so wunderbar, um Spazierstöcke zu basteln, oder für andere kindliche Bauten im Wald. Bei langweiligen Spaziergängen mit den Eltern waren häufig die guten Nüsse vom Baum die einzige willkommene Abwechslung.

Im Jahreskreis ist der Haselnussstrauch eine weitere Pflanze, die sich sehr bald im Frühling bemerkbar macht und die wegen ihrer hohen Wuchs- und Regenerationskraft für Erneuerung und Jugendlichkeit steht. Die Haselnuss hatte schon immer große Bedeutung in Märchen und Mythen. Sie galt als Symbol der Fruchtbarkeit und der sexuellen Kraft. Leider verlor sie aus genau diesem Grund im Zuge der Christianisierung stark an Bedeutung.

Im Keltischen sagte man der Haselnuss weissagende Kraft nach. Die Kelten glaubten auch, dass dort wo ein Haselnussstrauch wächst, ein Eingang zur Anderswelt liegt.

Auch heute verwendet man das Holz des Strauches zur Herstellung von Wünschelruten. Es ist ein ausgezeichneter Leiter für Energieströme. Man sagt, wenn ein Haselnussstrauch neben dem Haus wächst, sei das der beste Blitzableiter.

HEILWIRKUNG DES HASELNUSSSTRAUCHES

Ein Tee aus Blättern und Rinde wirkt fiebersenkend, gefäßverengend, blutstillend und schweißtreibend. Die Nüsse enthalten wichtige Öle, Vitamine und Mineralien. Das Öl, welches aus ihnen gewonnen wird ist ein schmackhaftes Speiseöl. Allerdings ist es auch wertvolles Öl zur Hautpflege, weil es bestens geeignet ist, um beanspruchte, gereizte, empfindliche und trockene Haut zu pflegen. Zudem kann es auch noch der Faltenbildung entgegenwirken. Ich schätze dieses Öl sehr. **Die Magie der Haselnuss in der Küche (nach Scott Cunningham)**

Der Verzehr von Haselnüssen bringt uns Weisheit, da sie unser Bewusstsein und unseren Verstand auf eine Weise stimuliert, die uns der Weisheit ein Stück näher bringt.

Außerdem galten die Haselnüsse schon immer als Symbole der Fruchtbarkeit, weshalb sie auch zu diesem Zweck verspeist werden können.

Allgemeines

Denke ich an selbst gesammelte Haselnüsse, dann muss ich unweigerlich auch daran denken, wie wir uns als Kinder immer bemüht haben, die harte Schale der Nüsse aufzubeißen. Wenn das mein Vater gemacht hatte, dachte ich oft, dass er sich die Zähne dabei ausbeißt. Will man Haselnüsse in der Küche verwenden, ist es wirklich sehr mühsam, sie zu sammeln und dann aufzuknacken. Und dennoch sind sie so wichtige Begleiter in unserer Ernährung. Das Holz der Haselnuss ist natürlich auch von besonderer Bedeutung. Es ist ein ausgezeichneter Leiter für Energieströme und wurde daher schon immer für den Bau von Wünschelruten herangezogen. Der Haselnussstrauch durfte auch in keinem Bauerngarten fehlen – vielleicht auch deshalb, weil er Blitz anzieht und so vor gefährlichem Blitzschlag schützt.

Geschichten und Mythen

Im keltischen Baumalphabet wird die Hasel auch Coll genannt, was soviel wie „Gefäß des Wissens“ bedeutet. Der Baum stand in enger Verbindung zur Göttin Brighid, die wiederum ganz eng mit Weisheit und der göttlichen Inspiration verbunden war. Die Geschichte erzählt, dass auch die Haselnuss alle Weisheit enthält.

Der Haselnussstrauch war bei den Kelten hoch geschätzt. Er gehörte zu den wichtigsten Heckenpflanzen und war Bestandteil der neun magischen Heckengehölzer. Dazu muss man auch wissen, dass eine Hecke früher ganz andere Bedeutung hatte, als heute. Sie galt als Grenze zum wilden Land, zum Urwald und zu nicht kultivierten Bereichen. Hinter der Hecke begann das Land der wilden Tiere, der Gespenster, der Gnome, Elfen und Feen. In diese Welt wagten sich natürlich nur Menschen, die magisch aufgeladen waren – es war die Welt der Druiden, Schamanen, Kräuterkundigen und der Hexen. Das Wort Hexe leitet sich vom Wort Hagezusse ab, was soviel bedeutet wie, „das Weib (Zussa) im Hag (Hecke)“. Die Hexe war also eine Frau, die in der Hecke saß, eine Zaunreiterin. Diese Bedeutung bezieht sich darauf, dass es den heil- und zauberkundigen Frauen möglich war, zwischen den Welten (Diesseits – Jenseits, reale Welt – Anderswelt) zu reisen. Der Haselnussstrauch war daher auch ein wichtiger Eingang in die Anderswelt – bei ihm öffnen sich die Pforten.

Ein Haselnussstrauch bzw. das Holz der Haselnuss hatte die Eigenschaft vor den chaotischen Kräften der Natur und des Jenseits schützen zu können. Es schützte vor Blitzschlag, Unwetter, wilden Tieren, Schlangen, bösen Zauber, vor Krankheiten und vor dem Tod. So durfte kein Haselnussstrauch rund um das Haus fehlen. Das Holz wurde natürlich auch zu magischen Zwecken verwendet – Zauberstäbe und Wünschelruten wurden und werden aus Haselnussholz hergestellt. Die Kelten glaubten auch an die weissagende Kraft der Haselnuss. Es wurde erzählt, dass man zukunftsträchtige Träume hatte, wenn man unter einem Haselnussstrauch schlief.

Der Haselnussstrauch galt als Symbol für Fruchtbarkeit, Zeugungskraft und der sexuellen Kraft. Manch eine Bauer kennt vielleicht heute noch den Spruch „Wenn es im Herbst viele Haselnüsse gibt, gibt es im kommenden Jahr viele Kinder“.

Leider wurde der Haselnussstrauch genau aus diesem Grund durch die Christianisierung wieder verfeindet. Er galt als Sinnbild für Wollust und für Sexualität. Kein Wunder, dass ihm jegliche Bedeutung und Heilkraft abgesprochen wurde. Ich finde, es ist an der Zeit, der Haselnuss ihre Bedeutung wieder zurück zu geben.

Eigenschaften und Wirkung

Blütenkätzchen – schweißtreibend

Rinde – fiebersenkend, entzündungshemmend, zusammenziehend

Öl – entzündungshemmend, beruhigend, gewebefestigend

Heilzwecke

Bitte beachten - die Heilrezepte sind ohne Gewähr - vor der Anwendung ist immer ein ARZT zu kontaktieren !

BLÜTENKÄTZCHEN

- Grippe
- Erkältung

RINDE

- Wunden
- Geschwüre – als Kompressen aufgelegt

HASELNUSSÖL

- Ist ein reichhaltiges Pflegeöl für Gesicht und Haut
- Faltenbildung
- Schwangerschaftsstreifen

HASELNÜSSE

- Kräftigung
- Nervenstärkung
- Heilnahrung für Diabetiker
- Schutz vor Arterienverkalkung
- Konzentrationsförderung

Vorkommen

Vor rund 8000 Jahren hatte der Haselnussstrauch weite Teile von ganz Mitteleuropa bedeckt. Damals war das Klima noch wärmer und trockener, deshalb konnte sich der Strauch so weit ausbreiten. Heute steht er meistens in der Nähe von uns Menschen. Er fehlt in keinem Bauerngarten und wir finden ihn bevorzugt an Waldrändern und in Gebüschen.

Inhaltsstoffe

Rinde: Gerbstoffe, Harzsäuren, Flavonoide

Blätter : Gerbstoffe, atherische Öle

Nüsse: ungesättigte Fettsäuren, Vitamin E, Eisen, Kalzium, Kalium, 20% Eiweiß, Vitamin A, Vitamin B1 und B2

Rezepte zur Heilanwendung

Bitte beachten - die Heilrezepte sind ohne Gewähr - vor der Anwendung ist immer ein ARZT zu kontaktieren !

GRIPPETEE

1 Teil Haselnusskätzchen

1 Teil Holunderblüten

1 Teil Lindenblüten

STOFFWECHSELTEE

Zu gleichen Teilen Kätzchen und Blätter mischen, Tee lange ziehen lassen. Dieser Tee regt den Stoffwechsel allgemein an und wird auch bei Fettleibigkeit erfolgreich eingesetzt, weil er die innersekretorischen Drüsen anregt.

HASELNUSS – PFLEGEÖL

50 ml Haselnussöl

50 ml Mandelöl

10 Tropfen ätherisches Myrrhenöl

5 Tropfen ätherisches Rosenöl

Dieses Öl pflegt die Gesichtshaut ganz wunderbar – es ist auch hilfreich bei Falten, besonders rund um die Augen.

Hier gehts zurück zu
